

## Projekt „Klimabäume“ - Infos zur Pflanzung

### **Pflanzstandort**

Die Bäume benötigen einen guten lockeren Gartenboden mit ausreichender Wasserversorgung und Platz. Bitte denken Sie an Ver- und Entsorgungsleitungen und die Abstände zu Nachbarn und Gebäuden. Bäume werden zum Teil sehr groß, daher sollte die zu pflanzende Baumart sorgsam gewählt werden.

*Wichtig:* Viele Gartenböden sind durch vorangegangene Bautätigkeiten (Befahren mit Baufahrzeugen wie Radladern oder Baggern) extrem verdichtet. Oft steht das Wasser nach Regenfällen tagelang auf dem Rasen. Diese Standorte sind ungeeignet.

### **Auswahl des richtigen Baumes**

Um spätere Unannehmlichkeiten (z.B. hohe Baumpflegekosten, Streit mit den Nachbarn) und Schäden (z.B. Sturmschäden) im Vorhinein bestmöglich zu vermeiden, müssen bei der Auswahl des richtigen Baumes neben dem Aussehen vor allem das vorhandene Platzangebot sowie ausreichend seitliche Abstände, die voraussichtliche Größe und die Standort- und Pflegeansprüche (Klima, Boden, Wasserbedarf, Sonne/Schatten, Nährstoffgehalt...) berücksichtigt werden.

Eine individuelle Beratung durch eine fachkundige Person ist ratsam! Herr Hofschild von der unteren Naturschutzbehörde (0571 / 807 – 23400) steht Ihnen diesbezüglich zur Verfügung.

### **Transport der Bäume und Lagerung:**

Die Bäume sollten möglichst mit Anhänger und **Plane oder Sack** als Schutz vor Austrocknung transportiert werden. Lassen Sie die Baumwurzeln nicht offen liegen, sondern decken Sie diese komplett mit Erde/Sand ab, um ein Austrocknen vor der anstehenden Pflanzung zu verhindern.

### **Vor der Pflanzung (1):**

Es ist ein fachgerechter Kronenschnitt durchzuführen, damit sich der Baum vom Wurzelverlust des Umpflanzens erholen kann. Auch beschädigte Wurzeln müssen hinter der Schadstelle abgeschnitten werden. Bei der Aktion *Klimabäume* werden diese Arbeitsschritte bereits bei der Abholung der Bäume erledigt.

### **Pfahlanbringung (2):**

Um die Wurzeln nicht zu beschädigen, erfolgt die Pfahlanbringung vor der eigentlichen Pflanzung. Je nachdem, ob es sich bei dem Baum um Wurzelackware oder Ballenware handelt, sind ein oder mehrere Stützpfähle mit einer Entfernung zum Baumstamm von ca. 20 - 30 cm so tief einzuschlagen, dass ausreichend Standfestigkeit erreicht wird. Bei nur einem Pfahl ist darauf zu achten, dass der Baum bei Wind aus der Hauptwindrichtung vom Pfahl weggedrückt wird. Die Seile werden in Form einer acht, wie der Zeichnung zu entnehmen, mehrfach um Stamm und Pfahl gewickelt und dann zwischen Pfahl und Baum umwickelt, ohne den Baum einzuschnüren und anschließend verknotet. Mit fortschreitendem Wachstum müssen nach zwei bis drei (bei Obstbäumen erst nach fünf) Jahren die

Seile und Pfähle entfernt oder ersetzt werden. Ist der Baum fest angewachsen wird keine Anbindung mehr benötigt. Regelmäßige Kontrollen der Seile auf ein Einwachsen oder einen zu engen Sitz sind sehr wichtig!

### **Pflanzvorgang (3):**

Pflanzgrube: Die Pflanzgrube muss mindestens 1,5 x so tief und doppelt so breit wie der Wurzelballen ausgehoben werden. Der Ober- und Unterboden muss getrennt neben dem Pflanzloch gelagert und später, wenn der Baum in der Pflanzgrube steht, genauso wieder eingefüllt werden (unterschiedliche Farben des Bodens machen den Ober- und Unterboden unterscheidbar). Sollte der Boden verdichtet sein, so empfiehlt sich eine Lockerung bis in 1, 5 m Tiefe. Verdichtungshorizonte müssen unbedingt durchbrochen werden, damit der Baum in den Untergrund einwachsen kann (sehr wichtig für die Wasserversorgung).

### *Wässern:*

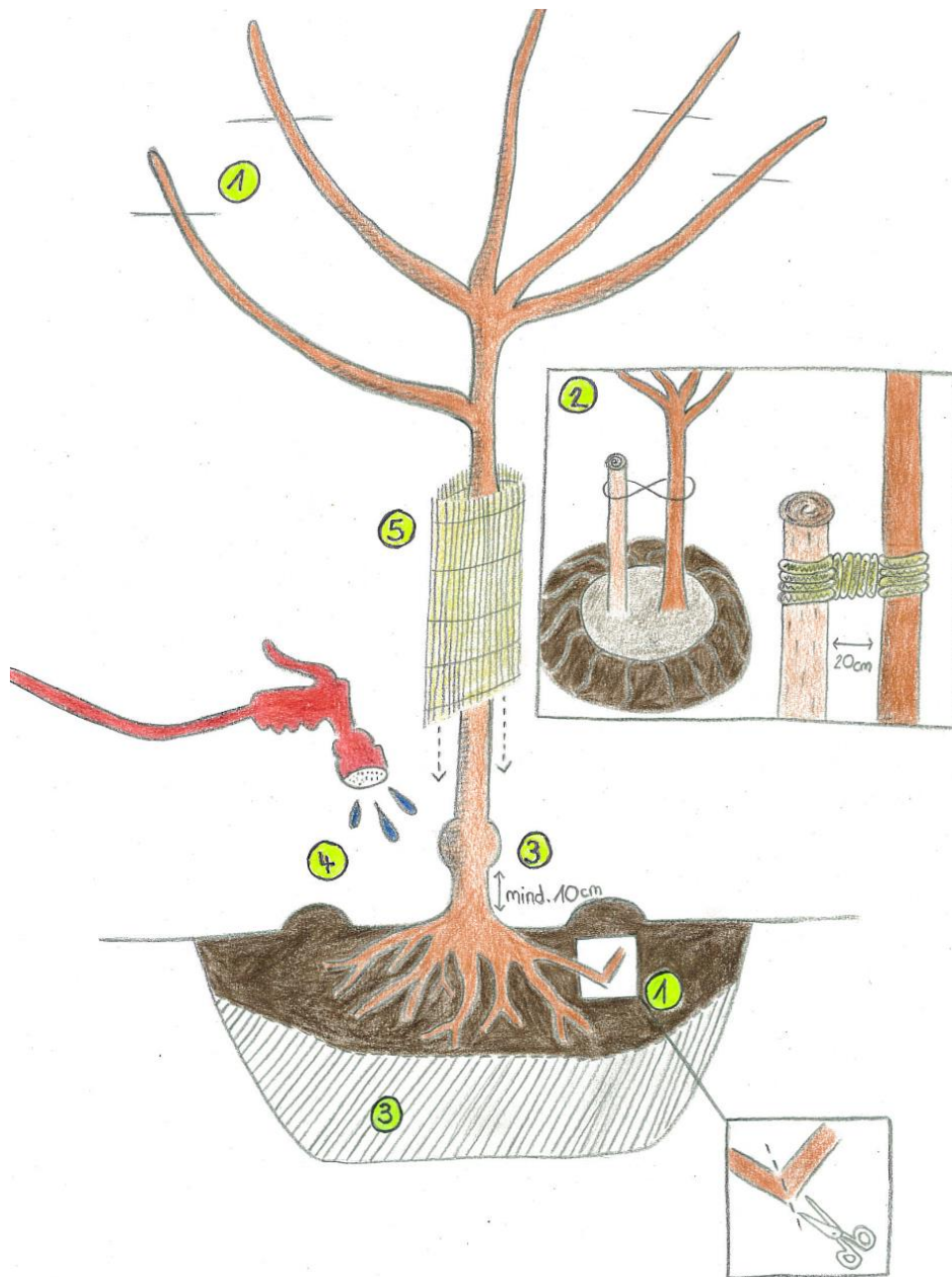
- Bei wurzelnackter Ware: Den Baum über mehrere Stunden in ein mit genügend Wasser gefülltes Behältnis (z.B. Baukübel, Teich) stellen und beschädigte Wurzeln oberhalb der Schadstelle abschneiden
- Ballenware: Den Baum mittig in das Pflanzloch stellen, dabei auf die richtige Pflanzhöhe achten und den Draht, sowie das Ballentuch aufmachen und flach herunter auf den Boden legen. Verletzte Wurzeln jetzt entfernen.
- Containerware: Baum im Container durchdringend wässern. Anschließend den Container entfernen und den Baum mittig in das Pflanzloch stellen (Möglichen Wurzelfilz entwirren, um ein Auswurzeln zu ermöglichen). Die Wurzeln gleichmäßig im Pflanzloch ausbreiten.
- Nach dem Einsetzen des Baumes muss die Grube rundherum mit Erde (gerne auch mit reifem Kompost verbessert) so aufgefüllt werden, dass der Baum verhältnismäßig weit oben steht. Bei Obstbäumen muss die Veredelungsstelle mindestens 10cm oberhalb der Erde liegen. Die obersten Wurzeln sollten nur leicht mit Erde bedeckt sein. Generell gilt die Regel: **Lieber zu hoch, als zu tief pflanzen!** Wurde vorher tief gelockert, muss mit eingerechnet werden, dass der Baum noch absackt/sich der Boden setzt.
- **Es empfiehlt sich, den Baum vorsichtig während des Auffüllens „hoch zu ruckeln“, somit wird die Erde gleichmäßig um die Wurzeln verteilt und die Wurzeln können sich nach unten hin ausbreiten.**

### **Nach der Pflanzung (4):**

Nach dem Festtreten des Baumes (nicht zu fest!) sollte der Baum ausreichend angegossen werden. Hierzu ist eine Gießmulde mit Gießrand anzulegen. Die ersten drei Jahre nach der Pflanzung ist regelmäßiges Wässern (mind. 100l pro Gießgang), zumindest im Sommer, für eine gute Entwicklung unumgänglich.

### **Stammschutz (5):**

Um den Baumstamm vor Sonnenbrand zu schützen, wird eine Schilfmatte verwendet.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
Kreis Minden-Lübbecke  
Umweltamt  
[klimabaum@minden-luebbecke.de](mailto:klimabaum@minden-luebbecke.de)